

---

02. Januar 2008

## Pressebericht Nr. 04 / 2008

### **Wichtige Zukunftsinvestitionen in den Kalenderjahren 2008 ff.**

#### **Einrichtung einer Kinderkrippe**

Nicht eine hohe, dennoch eine sehr wichtige Investition ist die Einrichtung einer Kinderkrippe. Vorgesehen ist sie in der ehemaligen Bücherei in Scharrel und soll in Kooperation mit dem Kindergarten „Unterm Regenbogen“ organisiert und geführt werden. Für notwendige Umbaumaßnahmen wurden 19.000,00 € und für Einrichtungsgegenstände 15.000,00 € im Haushaltsplan 2008 veranschlagt. Zur Finanzierung dieser Investition erwartet die Gemeinde 95 % aus Bundes- und Landesmitteln, entsprechend 32.300,00 €.

Die Gemeinde folgt nicht einer Zeiterscheinung; sie will einen Bedarf entsprechend eines konkreten Umfrageergebnisses befriedigen. Sie unterschreift nicht nur mit gut ausgestatteten Kindergärten ihre Familienfreundlichkeit, sondern demnächst auch durch eine Kinderkrippe. Die Kinderkrippe ist notwendig, um Vater und Mutter oder allein erziehenden Müttern oder Vätern die Möglichkeit zu geben, einer beruflichen Tätigkeit nachzugehen. Sie können sich dann auf eine gute Betreuung der Kinder verlassen.

Die Anbindung an den Kindergarten ist optimal. Die Zusammenarbeit des Kindergartenpersonals mit dem künftigen Personal der Kinderkrippe bietet einen guten Erfahrungsaustausch zum Wohle der Kinder. Kindeswohl ist uns höchstes Gebot.

Der Kirchengemeinde St. Peter und Paul Scharrel und dem Offizialat Vechta danke ich für die Zusammenarbeit in der Kinderbetreuung.

### **Die Grundschule „Marienschule Strücklingen“ erhält eine neue Heizungsanlage**

Die Heizungsanlage der Grundschule „Marienschule Strücklingen“ wird von der Heizkesselanlage bis zu den Heizkörpern komplett erneuert. Die Maßnahme ist dringend erforderlich, da die alte Heizungsanlage nicht mehr verlässlich ist. Dieses hat sich leider gerade in den letzten Wochen wieder deutlich gezeigt.

Die komplette Erneuerung ist notwendig. Die Zusammenführung sehr alter Systeme mit den Erweiterungen nach jüngerem Standard sind in dem Betrieb der Heizungsanlage nicht nur unwirtschaftlich; sie führt auch zu ungleichmäßigen und teilweise unzureichenden Erwärmungen einzelner Schulräume.

Der Austausch alter Technik durch moderne Technik wird auch zur Reduzierung des Energieverbrauchs führen und somit zur Entlastung des Haushaltes beitragen. Verstärken werden diese Wirkungen die vorgesehenen Wärmedämmmaßnahmen des Mauerwerkes und des Daches einschließlich der Erneuerung des Daches des Altbaus.

### **Toilettenanlagen der Astrid-Lindgren-Grundschule Sedelsberg werden erneuert**

Die Toilettenanlagen der Astrid-Lindgren-Grundschule Sedelsberg werden 2008 komplett erneuert. An den alten Toilettenanlagen hat der Zahn der Zeit erheblich genagt. Der schlechte Zustand macht die Durchführung der Maßnahme zwingend notwendig. Für die Realisierung dieser Maßnahme sind in den Haushalt insgesamt 75.000,00 € eingestellt worden.

### **Fortsetzung der Baumaßnahmen zur Umsetzung der pädagogischen Konzepte für die Ganztagschule Haupt- und Realschule Saterland**

Die Investitionen in die Haupt- und Realschule Saterland der letzten Jahre zur Umsetzung der pädagogischen Konzepte für die Ganztagschule sind die größte Einzelinvestition im Hochbaubereich. Seit 2004 wurden die neue Mensa und die neuen multifunktionalen Bewegungsräume durch die Erweiterung der Sporthalle geschaffen. Es wurden die Kunst- und Werkräume sowie naturwissenschaftlichen Fachunterrichtsräume grundlegend erneuert. 2007 und 2008 wurden bzw. werden weitere erhebliche Umbaumaßnahmen realisiert. Den Gesamtinvestitionen in Höhe

von 2,6 Mio. € in den Kalenderjahren 2004 bis 2006 folgen weitere annähernd 2 Mio. € in den Jahren 2007 und 2008.

Die sehr umfangreichen Umbaumaßnahmen unterstreichen die Absicht, zeitgemäßen Unterricht unter Einsatz moderner Methoden und Unterrichtsmittel zu ermöglichen. Neue Raumgestaltungen bzw. Ausstattungen sind aber nur eine Seite, Dacherneuerungen, neue Fenster und Fassadendämmungen werden auch das Raumklima erheblich verbessern und darüber hinaus die Energieeffizienz steigern. Das Investitionsvolumen allein im Haushaltsjahr 2008 beläuft sich auf über 1,0 Mio. Euro.

Mit den Baumaßnahmen in den Schulen schultert die Gemeinde Saterland erhebliche Investitionen, und zwar trotz der notwendigen Neuverschuldung von über 1,9 Mio. €. Dieses ist ein sehr großer Kraftakt, insbesondere im Hinblick auf die unausgeglichene Haushaltssituation im Bezug auf das Haushaltsjahr 2008. Investitionen in die Schulen sind Investitionen in Bildungseinrichtungen für unsere Kinder. Wofür sollen Kreditfinanzierungen eingemessen sein, wenn nicht hierfür.

### **Innerörtliche Entlastungsstraße Ramsloh**

Der Ausbau einer innerörtlichen Entlastungsstraße über die Raiffeisenstraße und dann entlang der B 72 bis zur Anbindung an die Schulstraße wird seit 2003 verfolgt. 2007 konnten alle notwendigen Grundstücke erworben und die planungsrechtliche Voraussetzung geschaffen werden. Ich setze darauf, dass der bereits 2003 verfügbaren Aufnahme in das Mehrjahresprogramm nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) 2008 jetzt auch die Bewilligung der Haushaltsmittel folgt.

Die Maßnahme ist äußerst wichtig, um dem zunehmenden Schülerverkehr zur Grundschule, zur Haupt- und Realschule und zum Laurentius Siemer-Gymnasium angemessenen Rechnung zu tragen. Die innerörtliche Entlastungsstraße wird zur Entlastung der Schulstraße führen, den Ziel- und Quellverkehr aufteilen und durch einen zusätzlichen Geh- und Radweg entlang der innerörtlichen Entlastungsstraße die Verkehrssicherheit für die Schülerinnen und Schüler erheblich erhöhen. Für die Maßnahme sind Investitionskosten in Höhe von 1.080.000,00 € ermittelt. Erwartet wird ein Zuschuss in Höhe von 60 % der zuwendungsfähigen Kosten, wobei die Planungskosten leider nicht zuwendungsfähig sind.

### **Radweg an der Kreisstraße 296, Scharreler Damm**

Der Ausbau des Radweges am Scharreler Damm steht für die Gemeinde Saterland weiterhin ganz oben auf der Wunschliste. Die Planungen für

diesen Radweg sind bereits durchgeführt. Die Realisierung ist jedoch nur möglich, wenn zu den Kosten erfolgreich Zuschüsse angeworben werden können. Allein für das Teilstück auf dem Gebiet der Gemeinde Saterland von der Ostermoorstraße bis zur Birkenkolonie belaufen sich die Kosten auf voraussichtlich 660.000,00 €. Der Anwerbung entsprechender Zuschüsse wird sich die Gemeinde Saterland weiter intensiv widmen.

Radwege an touristisch bedeutsamen Verkehrsverbindungen über Kreisstraßen sind wichtig. Sie sind ein zweifellos bedeutender Baustein der Touristikangebote in unserer Urlauberregion. Fehlen diese Radwege, werden nicht alle Chancen des Wirtschaftsfaktors „Tourismus“ ausreichend genutzt. Eine in diesem Sinne wichtige Strecke stellt die Kreisstraße 296 – Scharreler Damm – zweifellos dar. Hier fehlt aber ein Radweg von der Kreisstraße 318 – Ostermoorstraße – bis zur Kreisstraße 145 – Oldenburger Straße. Eine Kreisstraße mit starkem Verkehr und hohen Geschwindigkeiten wird von Radlern nicht angenommen. Sie wird gemieden, da die Nutzung nicht ungefährlich ist. Letzteres gilt auch für die Anlieger.

Ich bin erfreut darüber, dass die Einschätzung für diesen Radweg im Einklang mit der Stadt Friesoythe steht, die ihn auf ihrem Teilstück von der Birkenkolonie bis zur Oldenburger Straße ausbauen möchte. Aber auch für dieses Teilstück ist die Finanzierungsfrage bisher nicht geklärt.

### **Ankauf und Umbau des ehemaligen Pfarrhauses der Kapelle Bokelesch**

Die Johanniterkapelle Bokelesch wurde in den letzten Jahren durch die Kirchengemeinde Strücklingen mit erheblichem Aufwand restauriert. Sie ist ein bedeutendes Kulturdenkmal für die gesamte Region. Dieses wurde durch das Johanniter-Symposium im Mai 2007 eindrucksvoll unterstrichen. Sie ist auch ein bedeutender Touristenmagnet.

Mit dem Ankauf und den Umbau des ehemaligen Pfarrhauses verfolgt die Gemeinde die Absicht, ein Angebot für Geschichtsinteressierte und Kulturtouristen zu schaffen. Eingerichtet werden soll eine Begegnungsstätte und ein kleines Johannitermuseum. Ferner sollen die dringend benötigten Toilettenanlagen geschaffen werden. Einschließlich der notwendigen Parkplätze sind hierfür 242.500,00 € in den Haushalt eingestellt worden. Die Nettoinvestitionskosten wurden vom Rat auf 100.000,00 € gedeckelt, was einer Erwartung einer Finanzierung durch Zuschüsse, Spenden und so weiter in Höhe von mindestens 142.500,00 € entspricht.

## **Neues Gewerbegebiet in Scharrel**

Die Gemeinde Saterland hat 2007 die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Verbindung der Gewerbegebiete Scharrel-Nord, Krähenweg und Ziegeleistraße geschaffen. In der Verbindung dieser beiden Gewerbegebiete sollen 12,5 ha Gewerbebauland neu erschlossen werden. Diese Flächen sind ein Angebot für die Neuansiedlung von Gewerbetreibenden einerseits aber auch für die Erweiterung der vorhandenen Gewerbebetriebe andererseits. Die Gemeinde kann sich hier über bereits signalisierte Erweiterungsabsichten freuen.

Die Gesamtinvestitionen werden sich auf über 1 Mio. € belaufen und sind in das Investitionsprogramm ab 2008 eingestellt worden.

## **Wirtschaftswege**

In den Jahren ab 2000 hat die Gemeinde Saterland über 40 Kilometer Wirtschaftswege mit PROLAND erneuert. Durch die Flurneuordnung Scharrel wurden weitere 34 km Wirtschaftswege ausgebaut. Dennoch bleiben einige Wirtschaftswege „Sorgenkinder“. In sehr schlechtem Zustand sind der Toskewieker Weg, die Nordstraße und die Straße „Zur Imkehörne“. Die Gemeinde setzt darauf, dass aus der Fortsetzung des EU-Förderprogrammes ab 2007 auch für diese Wirtschaftswege Zuschüsse zur Erleichterung der Finanzierung für die Anlieger und die Gemeinde gewährt werden. Nur mit Finanzhilfen können Anlieger und Gemeinde die hohen Lasten schultern.

Hubert Frye  
Bürgermeister